

The Truth About Pain - Speklatives Design auf der Suche nach Leichtigkeit

Ausstellung

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Trends & Identity > 3. Semester
Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Trends & Identity > 5. Semester

Nummer und Typ	BDE-VSD-V-3050-02.02.19H.001 / Moduldurchführung
Modul	NN (Ausstellung)
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Willi Johannes
ECTS	6 Credits
Zielgruppen	Wahlpflichtmodul für Trends & Identity, 3. und 5. Semester
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - eigenständiges Erarbeiten von Inhalten für eine räumliche Gestaltung - Auseinandersetzung mit künstlerischen Arbeiten - eine Ausstellung konzipieren und umsetzen - Displayelemente für Beschriftung, Licht oder Besucherführung entwerfen
Inhalte	<p>Nach einer Recherche und Inputs zum Thema chronische Schmerzen sowie der Auseinandersetzung mit individuellen Krankheitsgeschichten am Paraplegikerzentrum Nottwil, entwerfen wir kostümartige Skulpturen, die wir in Endpräsentationen an zwei verschiedenen Orten ausstellen. Zum einen wird das die Schmerzklinik in Nottwil sein und zum anderen ein klassischer White Cube Ausstellungsraum an der ZHdK. Die Ausstellung an zwei unterschiedlichen Orten durchzuführen, soll uns dabei helfen, die Wichtigkeit des Kontextes beim Ausstellen zu erfahren.</p> <p>Die visuellen Umsetzungen versuchen den erzählten Schmerzgeschichten gerecht zu werden, mit dem Wissen darum, dass diese aufgrund der Individualität jedes Schmerzes und den Grenzen der Sprache, kaum genau formulierbar sind. In diesem Widerspruch verbirgt sich dann auch die Analogie zur spekulativen Auseinandersetzung mit Design.</p> <p>Die fünf Wochen sind in drei Phasen aufgeteilt: Skulpturen / drei Wochen (Recherche, Skizze, Umsetzung), Planung / eine Woche (Organisation der Ausstellungen, Einladungen), Ausstellung / eine Woche (Produktion, Durchführung, Nachbesprechung, Analyse)</p>
Bibliographie / Literatur	<p>https://www.theguardian.com/artanddesign/jonathanjonesblog/2014/aug/19/hospital-art-jolly-pain-wellbeing-kitsch-grunewald</p> <p>https://www.theguardian.com/healthcare-network/2017/feb/15/creativity-improves-wellbeing-art-transforms-mental-health-ward</p> <p>https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2996524/</p> <p>http://profzeki.blogspot.com/2014/07/tracey-emins-my-bed-my-bed-sells-for-25.html</p> <p>https://www.researchcatalogue.net/view/308804/470238</p>

Die expressionistischen Maskentänzer Lavinia Schulz und Walter Holdt
Athina Chadzis; SerieStudien und Dokumente zur Tanzwissenschaft ; Band 1
cop. 1998

Sprechen über Schmerzen : linguistische, kulturelle und semiotische Analysen
Florian Menz; Martin Reisigl
2010

Empathic Vision : affect, trauma, and contemporary art
Jill Bennett, 1963-; SerieCultural memory in the present
[2005] ; © 2005

Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit
Termine	17.09.19 – 18.10.19 (ohne 23.09. / 30. 09. / 07.10. / 14.10.)
Dauer	5 Wochen
Bewertungsform	Noten von A - F
Bemerkung	In Zusammenarbeit mit dem Artists in Labs Programm der Zhdk (http://artistsinlabs.ch/), dem Institut für Biomedizin und Ethik der Uni Zürich und dem Paraplegikerzentrum in Nottwil

Es gibt Inputs von der Designerin Lovis Caputo (<http://www.kueng-caputo.ch/>)
und der Kunsthistorikerin Susanne König (<https://koenigbuero.ch/startseite/>)
Zudem werden wir Inhaltliche Präsentationen von Prof.Dr. André Ljutow von der
Schmerzlinik in Nottwil ([https://www.paraplegie.ch/spz/de/medizinisches-
angebot/zentrum-fuer-schmerzmedizin-nottwil](https://www.paraplegie.ch/spz/de/medizinisches-angebot/zentrum-fuer-schmerzmedizin-nottwil)) sowie von Prof. Nikola Biller
Andorno vom Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte
(<https://www.ibme.uzh.ch/de.html>) erhalten.